



12 Tage / 11 Nächte. Datum nach Wahl



## wanderung von kloster zu kloster

Zu Füßen der Tausend Berggipfel, im kargen Tal von Ladakh finden sich überall abgelegene, versteckte, kleine Siedlungen. Entlang der steilen Berghänge und auf kleineren Hügeln thronen die Festungen der mysteriösen Klosteranlagen von unterschiedlichen lamaistischen Glaubensrichtungen. Auch wenn heute eine Autopiste die wichtigsten Dörfer und Klöster Ladakhs verbindet, befinden sich jenseits des Haupttals zahlreiche ursprüngliche Orte, die nur zu Fuss entdeckt werden können. Wir laden Sie ein, während einer einfachen, dreitägigen Wanderung einige der schönsten Dörfer Ladakhs kennen zu lernen und wie einst die Pilger auf dem alten Fusspfad von Kloster zu Kloster zu wandern. Unterwegs erleben Sie die lokale Gastfreundschaft und übernachten in einfachen Gästehäusern bei einheimischen Familien.

Leh (3 Nächte) Alchi (1 Nacht)   
Yangtsang (1 Nacht) Himis Sukpachang  
(1 Nacht) Themisgam (1 Nacht)   
Uleytokpo (2 Nächte) Leh (2 Nächte)

Richtpreise pro Pers. in CHF	Leistungen	Inbegriffen	Bemerkungen
Ab 2 Personen 1'950	Hotels, Herbergen, Gästehäuser, fixe Zeltlager mit Frühstück. • Transfers bei Ankunft und Abreise im Privatauto mit Fahrer und Reiseleiter. • Transport: Privatauto • 3 Tage/3 Nächte begleitete Wanderung inkl. Gepäcktransport. • Reisedokumentation.	Vollständiges Ausflugs- und Besichtigungsprogramm zu Fuss und im Privatauto mit Fahrer und Reiseleiter. Eintrittsgebühren zu Sehenswürdigkeiten. Vollpension.	Reise ab/bis Leh. Für internationale Flüge, andere Hotelkategorien, Verlängerungen oder Programmänderungen erstellen wir gerne eine detaillierte Offerte.
Ab 6 Personen 1'650			

### REISEROUTE

Tag	Reiseroute	Unterkunft
Tag 1	Ankunft in Leh, Transfer zum Hotel (3 Nächte)	Hotel 3*
Tag 1-3	Leh liegt jenseits des Himalayas und wird von seinen vielen Gipfeln überragt. Der Hauptort der Ladakh-Region, liegt auf 3521 m.ü.M. in einem fruchtbaren Tal inmitten einer Steinwüste am Oberlauf des Indus-Flusses und war einst Knotenpunkt der Karawanenstrassen. Der Palast von Leh wurde im 17. Jahrhundert im gleichen Stil erbaut wie Lhasas Potala. Direkt unterhalb des Palastes befindet sich der Hauptbasar, der das Handelszentrum der Region bildet und wo sich vielfältigste Gerüche nach reifen Früchten, trockenem Mist und Petroleum miteinander vermischen. Auf einem geruhsamen Spaziergang durch das Labyrinth aus verwinkelten Gassen kann der Besucher sich unter die einheimischen Pilger und die vielen Trekking-Begeisterte mischen oder sich von einem Antiquitätenhändler zum Tee einladen lassen, der versuchen wird, auch den kleinsten Bronzegegenstand als ein Meisterwerk tibetanischer Kunst zu verkaufen.	
Tag 4	Auto Leh - Alchi (1 Nacht)	Herberge
	Alchi unterscheidet sich auf den ersten Blick kaum von den anderen Dörfern im Tal. Doch mit den fünf aus dem 11. Jahrhundert stammenden Tempeln bestehende Alchi gilt als die heiligste Stätte der gesamten Region und weist die schönsten Fresken Ladakhs auf. Die äusserst kunstvoll und detailliert gestalteten Bildnisse von Buddhas, Bodhisattvas, Götinnen, Nymphen, himmlischen Musikanten, Tänzern, mystischen Tierfiguren und Dämonen sowie die exquisiten Mandalas, kreisrunde Bilder, die die grundsätzliche Einheit aller Dinge symbolisch darstellen, faszinieren durch die Harmonie von Form und Farben und die fest verwurzelte Religiosität, die darin zum Ausdruck kommt.	
Tag 5	Auto Alchi - Likir, Wanderung Likir - Yangtang / 9km ca. 4-5h (2 Nächte)	Gasthaus
	58 km Autofahrt nach Likir. Besuch des Klosters Likir. Wanderung von Likir über zwei kleine Pässe Phobe La (3580m) und Chagatse La (3630m) nach Yangtang gleich hinter dem zweiten Pass.	
Tag 6	Wanderung Yangtang - Himis Sukpachang / 8km ca. 2-3h (1 Nacht)	Gasthaus
	Wanderung aufwärts über den Tsermangchen La Pass (3750 m.ü.M.) hinunter zum Male-rischen Dorf Hemis Sukpachen.	
Tag 7	Wanderung Himis Sukpachang - Themisgam / 16km ca. 5-6h (1 Nacht)	Gasthaus
	Ein kurzer Aufstieg gefolgt von einem Weg, der sich dem Hang entlang nach Süden schlän-gelt bevor er zum Dorf Mebtak La (3750 m.ü.M.) aufsteigt. Von dort führt der Weg bergab nach Themisgam.	
Tag 8	Auto Themisgam - Lamayuru - Uleytokpo (2 Nächte)	Fixes Zeltlager

Tage 8-9	<p>Die Gegend um das märchenhafte Kloster-Städtchen Lamayuru besticht vor allem durch ihre bizarren geologischen Formationen, die ein wenig an eine Mondlandschaft erinnern. Die über der Stadt thronende Anlage ist der älteste Klosterkomplex Ladakhs und stammt aus dem 10. Jahrhundert. Im grossen Versammlungsaal der Buddha-Jünger (Dukhang), die einen Zweig der tibetischen Kagyüpa-Schule (Rotmützen) bilden, kann die Höhle besichtigt werden, in die sich der grosse indische Lehrer und Yogi Naropi, Gründer der Schule und geistiger Lehrer Marpas und Milarepas sowie berühmter Dichter des tibetischen Buddhismus, neun Jahre lang ununterbrochen zur Meditation zurückgezogen haben soll. In Likir können Fresken mit Szenen aus dem Leben des historischen Buddhas bewundert werden.</p> <p>Uleytokpo wird von Schneebergen umgeben und ist eine bekannte Trekkingbasis in Ladakh. In der Umgebung finden sich einige interessante Klöster, wie Lamayuru und Likir.</p>	
<b>Tag 10</b>	<b>Auto Uleytokpo – Leh (2 Nächte)</b>	<b>Hotel 3*</b>
Tage 10-11	<p>Weitere Besichtigungen in Leh und Umgebung</p> <p>Das auf einem Bergrücken über der Strasse thronende Kloster Thikse untersteht dem reformierten tibetisch-buddhistischen Gelugpa-Orden (Gelbmützen). Das in Form einer Festung erbaute Kloster wurde im 15. Jahrhundert gegründet und gewährt einen weiten Blick über die Umgebung. Um einen Eindruck von der Grösse und Erhabenheit dieser Klosterstadt zu gewinnen, empfiehlt es sich, zu Fuss bis unmittelbar zum Eingang des Hauptklosters zu gehen. Hinter dem Tor stehen verschiedene Kapellen, Tempel und Versammlungsräume, in denen bei grossen Festen mehrere Tausend Mönche Platz finden.</p> <p>Hemis gilt als das grösste und reichste Kloster Ladakhs. Jahr für Jahr strömen unzählige Pilger und Besucher dorthin, um die Kunstschatze zu bewundern. Dazu gehören eine bedeutende Schriftensammlung und Rollbilder mit religiösen Motiven (Thangkas). Ebenso sehenswert sind die im Rahmen eines jährlichen Festes aufgeführten heiligen Maskentänze zu Ehren des grossen Gelehrten und Yogis Padmasambhava, der im 8. Jahrhundert n.Chr. den Buddhismus im Tibet einführte. Die Feierlichkeiten finden im fünften Monat des traditionellen tibetischen Mondkalenders, also zwischen Mai und Juli, statt und werden im Haupthof abgehalten. Natürlich bietet das Fest auch zahlreicher Gelegenheiten für öffentliche Fröhlichkeit, die das unvergessliche Schauspiel vervollständigen. Die Zauberei der Musik und der Rituale vereinigen sich mit den theatralischen Pirouetten der Tänzer, deren farbenfrohe Kostüme und Dämonenmasken allein schon verzaubern.</p> <p>Das Kloster Phiyang ist vor allem wegen des im Sommer abgehaltenen jährlichen Festes bekannt ist. Im Rahmen der Feierlichkeiten werden heilige Maskentänze aufgeführt und riesige Rollbilder von Heiligen und Göttern gezeigt.</p>	
<b>Tag 12</b>	<b>Transfer zum Flughafen. Ende der Leistungen.</b>	

Die Beschreibungen der Städte sind keine Besichtigungsprogramme. Die Zeitangaben können je nach Witterung, Strassenzustand und persönlicher Tagesform erheblich abweichen. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Preis gemäss Tageskurs vom 01.11.2017. Für internationale Flüge, andere Hotelkategorien, Verlängerungen oder Programmänderungen erstellen wir gerne eine detaillierte Offerte.